1/2025

Unterwegs

mit der Evangelischen
Kirchengemeinde
Konstanz-Wollmatingen

Greifbar

Evangelische
Kirchengemeinde
Konstanz-Wollmatingen

::: Greifbar :::

Ein kleines Kind sitzt abends am Fenster und schaut nach draußen. Der Mond leuchtet hell am Himmel. „Mama, ich will den Mond anfassen!“ ruft es und streckt die kleinen Hände aus. Die Mutter lächelt: „Das geht nicht, mein Schatz. Der Mond ist zu weit weg.“ Doch das Kind gibt nicht auf. Es schnappt sich eine kleine Leiter, stellt sie ans Fenster und klettert hinauf. Es streckt sich, soweit es kann – aber der Mond bleibt unerreichbar. Frustriert schaut es seine Mutter an: „Warum kann ich ihn nicht greifen? Er ist doch da!“ Die Mutter nimmt ihr Kind auf den Arm und zeigt ihm den Mond im Spiegel. „Schau, manchmal ist etwas da, aber wir können es nicht mit den Händen fassen – nur mit dem Herzen.“

Ich kann das kleine Kind gut verstehen. Zwar ist es nicht mein Ziel den Mond zu ergreifen, aber ich sehne mich nach Sicherheit, nach Antworten, nach Gottes Nähe. Ich möchte ihn besser verstehen und ihn für mich greifbar machen. Doch manchmal scheint er so fern wie der Mond für das Kind. Ich strecke mich aus und suche Gott.

In der Passionszeit begleiten wir Jesus auf seinem schweren Weg ans Kreuz. Er ist greifbar, ein Mensch aus Fleisch und Blut. Er erzählt viele Geschichten, er geht zu seinen Mitmenschen und schaut was sie brauchen.

Dann hilft er ihnen und gibt Gottes Liebe weiter. Jesus lacht, feiert und weint. Indem Gott in Jesus auf die Erde kam, macht er sich für uns greifbar. Die Freunde von Jesus können ihn berühren, mit ihm essen, ihn umarmen. Dann, am Kreuz, geschieht das Unfassbare: Jesus lässt sich nicht nur berühren – er lässt sich schlagen, festnageln, töten. Er wird ganz und gar greifbar, verletzlich, wehrlos. Er gibt sich hin, für uns. Für dich und mich. Er stirbt. Dieses Ende können wir kaum begreifen.

Doch dann geschieht das Wunder. Die Frauen am Grab suchen ihn – und finden nur Leere. Die Freunde und Freundinnen hören von der Auferstehung, aber können es nicht fassen. Jesus lebt? Wie soll das gehen? Es ist zu groß, zu unglaublich. Der auferstandene Jesus ist da, aber nicht so, wie sie es erwarten. Mal erscheint er hier, mal dort. Mal erkennen sie ihn sofort, mal erst, wenn er das Brot bricht. Er ist gegenwärtig – und doch schwer zu fassen.

Ein Freund von Jesus, Thomas, bringt das auf den Punkt. Er will es begreifen. Im wahrsten Sinne des Wortes. Thomas möchte seine Finger in die Wunden legen, er will spüren, dass Jesus wirklich lebt. Und Jesus? Er weist ihn nicht ab. Er lädt ihn ein: „Leg deine Hand in meine Seite.“ Jesus macht sich erneut greifbar.

Aber wie ist es jetzt mit dir und mir? Wir können doch nicht einfach Jesus berühren. Ist er auch noch heute für uns greifbar? Wie finden wir ihn?

Hier hat Jesus eine gute Nachricht für uns. Er spricht mit seinen Jüngern darüber, dass er nach seiner Auferstehung wieder zum Vater gehen wird. Doch er lässt sie nicht allein. Gott wird ihnen den Heiligen Geist senden (Joh 14,16f.). Er wird sie begleiten, trösten, ermutigen und leiten. Und nicht nur sie – auch uns. Der Heilige Geist wohnt in uns. Jesus hat dafür gesorgt, dass er greifbar bleibt. Durch den Heiligen Geist wird seine Gegenwart spürbar: in der Bibel, in der Gemeinschaft, in jeder helfenden Hand, in jedem tröstenden Wort, in jedem Stück Brot und jedem Schluck Wein beim Abendmahl.

Es gibt vieles im Leben, das wir nicht verstehen, auf das wir keine Antworten haben. Aber eines bleibt: Jesus. Er ist da, mit offenen Armen, bereit, uns zu begegnen. Immer wieder. Greifbar nah.

Ihre

Luisa Walz

Liebe LeserInnen

Dieses eindrückliche Bild hat meine liebe Freundin Claudia gemacht und zurecht den 1.Preis des Fotowettbewerbs gewonnen, den die Jugendlichen auf der Skifreizeit auf die Beine gestellt hatten. Ich darf es mit Ihnen teilen. Wir gehen ja gerade auf Ostern zu und viele nutzen diese Zeit davor, sich herauszunehmen aus dem Trubel des Alltags. Sie erleben diese Zeit sehr bewusst, sie hinterfragen ihren Lebensstil, entrümpeln ihre Gedanken, ihre Ausrichtung oder ihre Gewohnheiten. Die Teilnehmer der Skifreizeit stellten sich in den Morgenandachten dazu dem Thema Spuren. Sehr spannend. Vor kurzem habe ich einen Impuls von Wibke Klomp gelesen. Sie berichtet von ihrem Dilemma und der Suche nach dem verlegten Hausschlüssel. Das bringt sie zu folgender Frage und Gedanken. >>...Warum habe ich den Schlüssel nicht oben aufs Regal gelegt, wo er hingehört? Manchmal scheint es mir, dass ich nicht nur meinen Schlüssel verlegt habe, sondern in der Fülle und den Aufgaben des Alltags ein Stück weit auch mich selbst. ... So viele Dinge stehen an, so viel scheint getan werden zu müssen. Die Liste der Dinge, die zu tun sind, hört nicht auf. Bin ich dann eigentlich noch bei der Sache, die ich gerade mache, oder sind meine Gedanken ganz woanders. Selbst dann, wenn ich abends nach Hause komme. Kein Wunder, dass der Schlüssel am Morgen nicht mehr an seinem angestammten Ort ist.... Von Jesus wird erzählt, dass er sich immer wieder zurückgezogen hat, raus aus dem Trubel und weg von den Menschen, die ihn hören und sehen wollten. Keine Nebensache in den Jesuserzählungen. So können wir lesen, dass Jesus sich sogar ganze Auszeiten genommen hat - um immer wieder in sich hinein - und auf Gott zu hören. Von ihm kann ich lernen, mich nicht selbst zu verlieren, sondern ganz im Hier und Jetzt zu sein. <<

Tja, ich finde mich darin auch wieder. Ich möchte versuchen mir diese Auszeiten zu nehmen. Mir den Blick auf meine Umwelt und Mitmenschen zu öffnen, sie wieder wahrzunehmen, auch für mich und meine Beziehung mit Gott, mit all den Fragen und Herausforderungen dieser Zeit, und des heutigen Tages. Vielleicht erlebe ich ja auch Momente, wo sich der Himmel überraschend auftut und Gott greifbar wird. Es muss ja nicht so überwältigend sein, wie es wohl Claudia erlebt hat. Aber ich kann die Spuren wahrnehmen, die er in meinem Leben hinterlassen hat.

Auch in dieser Ausgabe wollen wir unseren Glauben mit Ihnen teilen, Erfahrungen weitergeben, uns erinnern zu lassen, Hoffnung zu teilen und leben. Danke für alle Beiträge und mitdenken und gestalten.

Ostern: Unerwartet prickelt das Leben unter der Haut und öffnen sich Horizonte. Lassen Sie uns mit der Osterfreude in die kommende Zeit gehen!

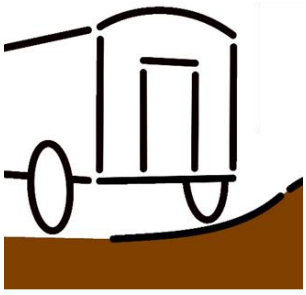
Ihr Redaktionsteam

::: INHALT :::

10 Die Glöckner

21 Fit fürs Leben

28 Wollontur



02 Leitartikel von Luisa Walz
04 Redaktionsteam
06 Café Oase
08 Auf dem Weg zur KGR Wahl
09 Kirchenälteste/r
10 Die Glöckner von Wollmatingen
12 Konfirmationen
13 Musikarbeit
14 Die Woche in der Wollma
18 Gottesdienste
20 Frühlingsaktion
21 Fit fürs Leben
24 Kindertage Team EC
25 Kooperationsraum
26 Tapas und Tiefgang
27 Tanzen ist …
28 The Chosen Staffel 3
29 Wollontur 2025
30 Wenn alles passt
31 Was bringt`s
32 Veranstaltungen
33 Infos für Mitarbeitende
34 Kasualien/Impressum
35 Lobpreisabende

KAUM ZU GLAUBEN

15 Jahre

Was im Februar 2010 mit 2-mal wöchentlich „Kaffee und Kuchen für Jedermann“ begann, hat sich im Lauf der Zeit zu einem vielfältigen Angebot für seine Gäste entwickelt.
Das hat das Café Oase im K10 hauptsächlich seiner charmanten Wirtin Iris Vollmer zu verdanken. Mit ihrer emphatischen, offenen Art sorgt sie dafür, dass sich jeder Gast willkommen fühlt. Zudem hat sie ein offenes Ohr und manch guten Rat und Tat für besondere Anliegen.
Unterstützt wird sie als hauptamtliche Angestellte von einem wechselnden Team aus ehrenamtlichen HelferInnen.
So auch von einer jungen Frau aus Nordafrika, die bis vor kurzem in den Räumen der Wollma Gemeinde wohnte. Neben Deutschlernen hatte sie viel Freude beim Helfen im Cafe Oase. Zwischenzeitlich hat sie eine Lehrstelle angenommen und versucht weiter mit ihrer Lebensgeschichte hier anzukommen.
Auch Josua mit seinen 16 Jahren aus der Regenbogen-Schule, hilft nach seinen Möglichkeiten im Rahmen eines Schulpraktikums im Café am Frühstücksbüfett mit.

Für Leib und Seele
wird im Café Oase viel geboten

Zur Kaffeezeit bei Kaffee und Kuchen, der hauptsächlich aus der Kutmühle bezogen wird, trifft man sich gerne in den liebevoll dekorierten Räumen am großen Tisch. Ganz nach dem Motto „alleine kommen - nicht alleine bleiben“. Kleinere Tische werden gerne ignoriert, stehen aber auch zur Verfügung. Gäste mit herzhaften Gelüsten können Wienerle oder die allseits beliebte Kürbissuppe genießen.
Im Sommer öffnen sich die Räume zur Terrasse. Hier wird bei sommerlichen Temperaturen auch gerne einmal ein Eis oder Eiskaffee genossen.
Zu besonderen Anlässen, wie zum Beispiel einem Geburtstag, kann Schwarzwälder Kirschtorte bestellt werden, diese wird vom Team frisch zubereitet.

Da vor einigen Jahren die Idee geboren wurde, eine Frühstückszeit anzubieten, heißt es seither am Donnerstagmorgen: „Hereinspaziert zum ausgiebigen geselligen Frühstück!“
Am reichhaltigen Büfett mit frischen Brötchen und Broten, ob - süß oder herzhaft - bleibt kaum ein Wunsch offen. Ergänzt wird es mit frisch zubereitetem Müsli, von dem alle Gäste schwärmen.

Um auch für Berufstätige ein Angebot machen zu können, beschloss Iris Vollmer im vergangenen Jahr nochmals eine Neuerung im Café Oase: Mit geänderten Öffnungszeiten ist es nun auch möglich, am Dienstagabend ein leckeres Abendessen zu genießen. Dabei achtet Iris Vollmer darauf, auch Vegetarisches und Veganes anzubieten. Natürlich wieder in geselliger Runde zum günstigen Mindestpreis. Der Mindestpreis versteht sich im Café als Richtpreis zur Deckung der Unkosten. Um die spendenfinanzierte Stelle von Iris Vollmer zu unterstützen, darf gerne - je nach Geldbeutel - mehr gegeben werden...

Neugierig geworden?
Da das Café Oase ein offenes Angebot für jedermann/frau ist:
einfach kommen, dazusitzen und genießen!

Aktuell sind die Öffnungszeiten von Café Oase im K10,
dem Gemeindezentrum der Wollma-Gemeinde in der Karlsruher Straße 10

Dienstag
Kaffeezeit ab 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr, zusätzlich ab 17.00 Uhr Abendessen

Donnerstag
ab 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr Frühstück
und
ab 15.00 Uhr bis 17.30 Kaffeezeit

::: AUF DEM WEG ZUR WAHL DES NEUEN KIRCHENGEMEINDERATS :::

KANDIDAT/INNEN GESUCHT

Wir sind dankbar, als Kirchengemeinderat gemeinsam die Anliegen der Gemeinde aufnehmen und geistlich strategisch Akzente setzen zu können. Diese Zeit neigt sich langsam dem Ende zu. Daher machen wir uns neben den aktuellen Themen auch Gedanken zur Wahl zum neuen Kirchengemeinderat! Am 1. Advent (30. November) ist es soweit! Auf dem Weg dorthin fragen wir uns aktuell: Wie können wir weiterhin mit einer Fülle an Ideen Kirche und Gemeinde vor Ort und im Kooperationsraum gestalten? Welche Art von Ideen und Personen braucht es dafür, um weiterhin gemeinsam ein neues Bild von Glauben und Kirche zu träumen? Fest steht schon jetzt: Wir möchten in gelebte Beziehungen investieren und uns darin von Gott leiten lassen.

Dazu suchen wir dich als Kandidat/in für den kommenden Kirchengemeinderat! Du hast Lust und Interesse, diesen Weg gemeinsam mit uns in den nächsten maximal sechs Jahren zu gehen? Dann sprich uns gern an! Wir sind neugierig auf deine Fragen und Ideen für eine neue Zeit mit dir im Leitungsteam der Wollmagemeinde.

Im Namen des Kirchengemeinderates

Anke Marx und Karsten Beekmann

KIRCHENÄLTESTE/R

1. Advent 2025
Kirchenwahlen.de

In unserer Kirchengemeinde sind zum 30. November 2025 die Stellen von Kirchenältesten (m/w/d) für zunächst sechs Jahre neu zu besetzen.

WAS WIR BIETEN

- Gelegenheit, Ihre Ideen für die Gemeinde vor Ort zu ermöglichen
- Zusammenarbeit in einem kreativen Team
- Chancen zur Vernetzung und Weiterbildung
- Mitbestimmung und Einblicke in viele Arbeitsbereiche wie Diakonie, Seelsorge,
- Finanzen & Verwaltung, Kinder- und Jugendarbeit, Gemeindeleben & Gottesdienst etc.

SIE BRINGEN MIT

- Lust, gemeinsam etwas zu bewirken
- Spaß am konstruktiven Diskutieren
- Offenheit für andere Meinungen und Einstellungen
- Interesse an Kirche und Glaubensfragen

Sind Sie der oder die Richtige für dieses Ehrenamt oder kennen Sie vielleicht eine Person, die genau die Richtige für diese Aufgabe sein könnte (Mindestalter 16 Jahre)? Wenden Sie sich gerne an unser Pfarramt oder an ein Mitglied des Ältestenkreises.

::: DIE GLÖCKNER VON WOLLMATINGEN :::

Wer in der Nähe unserer Kirche wohnt, weiß es vielleicht: jeden Samstag um 18 Uhr bimmeln die Glocken und läuten den Sonntag ein.
Früher gehörte das zu den Aufgaben des Pfarrers, der ja praktischerweise auch direkt neben der Kirche wohnt.
Nach dem Weggang von Ulrich Zimmermann 2015 gab es eine längere Vakanz Zeit, das heißt, die Stelle wurde erst einmal nicht nachbesetzt.

Die Glocken der Christuskirche

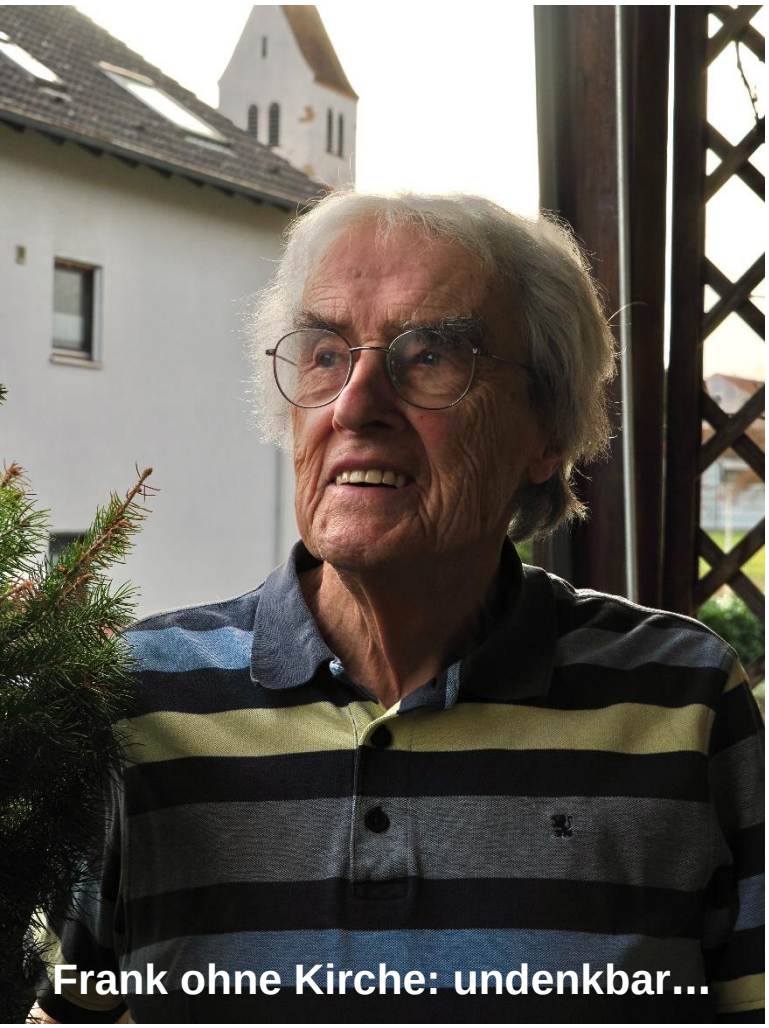
Gesucht wurde nun ein treues Gemeindeglied, das in der Nähe der Kirche wohnte und bereit war, das Samstagabendläuten zu übernehmen. Mit Frank Böttcher fand man jemanden, der diesen Dienst - auch nach dem Start von Karsten Beekmann als Pfarrer - gerne weiterführte.

Bei unserem Treffen erzählt Frank vieles, was er in all den Jahren mit den unterschiedlichen Pfarrern in der Christuskirche erlebt hat. Neben Arbeit und Familie war die Gemeinde immer ein wichtiger Bestandteil in seinem Leben.
Das Glockenläuten hat er vor allem seinem Sohn zu Liebe übernommen. Dieser kam mit einer Behinderung auf die Welt und erlebt die Kirche als eine Art Schutzraum. Dort kennt man ihn, er wird so akzeptiert, wie er ist und fühlt sich angenommen. Die gesamte Woche über freute sich Maik auf das Glockenläuten am Samstag und den Gottesdienstbesuch am Sonntag.

Aufgrund der Behinderung war Familie Böttcher fast nie verreist und Frank meint, dass in den 10 Jahren vielleicht 2-3mal das Läuten ausfiel. Schmunzelnd fügt er hinzu, dass dann aber Christel Hug, die neben der Kirche wohnt, immer nachgefragt hat, was los ist.
Für Frank ist das Einläuten des Sonntags eine wunderbare Tradition und so war es ihm wichtig, einen Nachfolger zu finden, der neben der Kirche wohnt und ebenfalls treu diesen Dienst verrichtet.

Seit diesem Jahr steht nun Bernhard Zumkehr samstags in der Kirche, startet 10 Sekunden vor 18 Uhr die große Glocke und 4 Sekunden später die kleine Glocke. Er bedauert, dass die dritte und größte Glocke seit einigen Jahren beschädigt ist und daher kein schöner Dreiklang mehr erklingt.

Auch Bernhard empfindet das Läuten als einen wichtigen Dienst. Schon am Samstagabend lädt das Geläut ein, langsamer zu machen und sich auf den Sonntag als Ruhetag vorzubereiten. So genießt er die Stille in der Kirche und kommt selbst erstmal zur Ruhe.



Frank ohne Kirche: undenkbar...

« SAMSTAGABEND DEN SONNTAG EINLÄUTEN »

Frank wirft ein, dass es für ihn immer besonders schön war, in die Kirche zu kommen und die Orgel oder eine Band war am Üben. Musik zieht sich durch sein gesamtes Leben und das gesungene Lob Gottes ist für ihn sehr wichtig. So langsam gewöhnt er sich auch an die Lieder mit Band...

Veränderungen gehören mit dazu und so überlegt Bernhard, ob eventuell eine elektronische Programmierung möglich wäre. Mit Nachdruck verfolgt er diese Idee allerdings nicht, da er bisher noch viel zu gerne Samstag abends selbst Glocken läutet. So hat er sich lieber für die Samstage, an denen er nicht da ist, Achim Riemer als Vertretung organisiert.

Ich freue mich beim Heimradeln über einen schönen Abend mit interessanten Gesprächen. Und wieder einmal bin ich berührt davon, mit welchem Herzblut viele Ehrenamtliche treu ihren Dienst tun – oft ohne dass es gesehen wird.

Vielen Dank, lieber Frank, mein Bruder im Glauben, für deinen treuen Dienst all die Jahre hindurch! Schön, dass Du einen würdigen Nachfolger gefunden hast.

Uns alle lade ich ein, samstags um 18 Uhr immer mal wieder bewusst mit den Glocken zusammen den Sonntag einzuläuten und ein bisschen langsamer zu machen.

Die Glocken der Christuskirche

Durch Kriegswirren ging der Christuskirche das ursprüngliche Geläut verloren.

1949 wurden im Oktober dann die neuen Glocken aus Edelbronze geliefert. Sie stammen von der Firma Grüninger aus Neu-Ulm.

Die größte Glocke, die Friedensglocke, wiegt 28 Zentner, die mittlere Glocke 20 Zentner und die kleine Glocke 7 Zentner. Sie sind von unten nach oben auf die Töne des-f-b gestimmt.

Heute erklingen nur noch die beiden oberen Töne, weil die große Glocke beschädigt ist.

KONFIS 24/25

Die aktuelle Konfizeit ist in vollem Gange und bietet unseren 23 Konfirmanden ein spannendes Jahr. Unterstützt werden sie dabei von 10 engagierten Mitarbeitenden, die mit viel Herzblut und Einsatz dabei sind.

Ein besonderes Highlight unserer Konfirmandenzeit war der Konfi Cup, gemeinsam mit 4 Kirchengemeinden aus der Region bei dem die Konfirmanden in verschiedenen Disziplinen gegeneinander antreten und Teamgeist sowie sportliches Können unter Beweis stellen konnten.

Es ist immer wieder beeindruckend zu sehen, wie viel Spaß und Begeisterung dabei aufkommt!

Ein weiteres Highlight war das Konfi Family Dinner, bei dem die Konfirmanden zuhause ein festliches Abendessen für ihre Familien zubereiten und genießen konnten. Hier stand nicht nur das leckere Essen im Vordergrund, sondern auch die Möglichkeit, mehr über das Abendmahl und die Bedeutung gelebter Freiheit, Versöhnung und Gemeinschaft anhand persönlicher Berichte und biblischer Geschichten zu erleben!

Wir erleben immer mehr, wie wertvoll diese Zeit für unsere Jugendlichen ist und wie wichtig ihnen der Austausch zu ihren persönlichen Fragen des Glaubens und Lebens ist. Dies dürfen wir gemeinsam mit unseren engagierten Mitarbeitenden in den „Feder und Stein“ Gruppen teilen.

Aktuell geht es nach dem Konfi Camp Ende März nun in großen Schritten Richtung Konfirmation, die wir am **17. und 18. Mai** gemeinsam feiern dürfen.

Wir freuen uns darauf!

Karsten Beekmann, Luisa Walz, Marcel Steinbach

und das Konfi-team der Wollmagemeinde

::: UNTERSTÜTZER/INNEN FÜR DIE KINDER-/JUGEND- UND MUSIKARBEIT GESUCHT :::

Wir sind sehr beschenkt durch Luisa Walz und Marcel Steinbach als unseren Kinder-/Jugend- und Musikreferenten, die neben ihrem Blick für die gesamte Gemeinde die oben beschriebenen Bereiche unserer Gemeinde verantworten

Wir sehen als Gemeindeleitung darin eine wichtige Investition in ein lebendiges und vielfältiges Gemeindeleben für alle Generationen in der „Wollmagemeinde“, für unsere Kooperationsraum Bodanrück und für die Zukunft unserer Kirche.

Dieses „Geschenk“ in der Kinder- Jugend und Musikarbeit zeigt sich in einem sehr aktiven, engagierten und verzahnten Vorgehen von Luisa und Marcel in allen drei Themenfeldern. Dies möchten wir mit dem oben beschriebenen Ressourceneinsatz der Beiden weiterhin aufrechterhalten.

Wie finanziert sich diese Arbeit?

Die Gehälter dieser beiden Stellen werden weitgehend über Spenden getragen. Dabei sind im Laufe der vergangenen Jahren die Gehaltstarife und vor allem die Arbeitgeberkosten zunächst schleichend und zuletzt deutlich gestiegen. Trotz weiterer neuer Unterstützer fehlen uns noch ca.400 € monatlich, um die diese Stellen weiterhin planbar und verlässlich weiterfinanzieren zu können.

Dabei benötigen wir Unterstützung von vielen Menschen, die uns dabei regelmäßig monatlich unterstützen.

Hierbei können viele kleine monatliche Spenden als Dauerauftrag viel bewirken, um die genannte Lücke zu schließen.

So könnten wir mit 20 x 20 € monatlich den noch fehlenden Betrag finanzieren.

Sie fragen sich, wie kann ich konkret Unterstützer/in werden?

Richten Sie einfach einen Dauerauftrag mit folgender Bankverbindung ein:

Evang. Kirchengemeinde
Konstanz Wollmatingen
IBAN: DE70 6900 0001 0000 0000 34
BIC: SOLADIES1KNZ
Verwendungszweck:
Spende: Kinder/Jugend/Musikstellen

Herzlichen Dank

für ihre/eure Unterstützung!

Im Namen des Kirchengemeinderates

Karsten Beekmann

Auf den folgenden Seiten erhalten Sie/Ihr einen Einblick in die wertvolle Arbeit von Luisa Walz und Marcel Steinbach

Luisas typische Woche in der Wollma

Eine typische Woche? Das gibt es bei mir eigentlich gar nicht, denn jede Woche sieht bei mir ganz unterschiedlich aus. Ich liebe es, dass es so abwechslungsreich und auf verschiedene Weise schön und herausfordernd ist. In meiner Arbeit ist es mir vor allem wichtig, Zeit mit den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu verbringen. Ich möchte mit ihnen das Leben und somit auch den Glauben mit allen Höhen und Tiefen leben und feiern. Mein Motto für meine Gemeindearbeit lautet: "Ich möchte Zeit für dich haben und mit dir gemeinsam den Glauben entdecken und darin wachsen!" Deshalb verbringe ich in meiner Woche viel Zeit mit verschiedenen Kaffeedates, gemeinsamen Abendessen, Lobpreiszeiten, Spielen, spontanen Ausflügen und Aktionen mit den Jugendlichen. Das ist es, was mich durch meine ganze Arbeit begleitet und sich nicht auf einzelne Zeiten und Termine begrenzen lässt.

Aber auch in den Gruppen und Treffen, die ich jede Woche begleiten darf, kommt das zum Ausdruck. Ich freue mich Euch/Ihnen hier einen kleinen Einblick zu geben.

Dienstags startet meine Woche mit dem Religionsunterricht in einer zweiten Klasse in Dettingen. Seit März unterrichte ich dort und entdecke mit den Kindern biblische Geschichten und den Glauben. Ich freue mich sehr über die Arbeit mit den Kindern und die neue Herausforderung im Schulkontext!

Nachmittags nutze ich die Zeit entweder für Besprechungen, Treffen im Dekanat, Vorbereitungen oder Zeit mit den Jugendlichen.

Besprechungen...

Oft bereite ich mit ihnen ihre Andachten und Spiele für zum Beispiel den Kidsclub vor. Abends haben wir manchmal Kinder- und Jugendausschuss oder unsere neu gestarteten Mädelsabende „unfiltered“.

Mittwochs startet mein Morgen mit einem Austausch im hauptamtlichen Team. Alle drei Wochen fahre ich anschließend zu meinem Reli-Seminar nach Rottweil. Wenn ich nicht beim Seminar bin, freue ich mich auf die Konfizeit und die anschließende Zeit mit den Konfiteamern.

mit den Konfis

Am **Donnerstag** unterrichte ich in einer dritten Klasse in der Stephansschule Religion. Dort werde ich von einer Mentorin begleitet, die mich sehr unterstützt und in den Reliunterricht einführt. Durch mein neu dazugekommenes Reli-Deputat musste ich leider auch etwas abgegeben. Deshalb bin ich nur noch manchmal beim Kidsclub dabei, unterstütze aber die neue Leitung und die Mitarbeitenden weiter in ihren Vorbereitungen. Es fällt mir sehr schwer nicht mehr jede Woche beim Kidsclub zu sein, aber ich bin richtig stolz auf mein Team, dass so sehr im letzten Jahr gewachsen ist und es nun super macht!

Die freigewordene Zeit kann ich nun für Vorbereitungen oder Treffen nutzen.

Abends freue ich mich besonders auf die Zeit mit den Trainees! Alle zwei Wochen treffen sich die „Seekers“, um gemeinsam zu essen, zu singen und sich über den Glauben auszutauschen. In den anderen zwei Wochen findet meine Bible study group, ein Jugendhauskreis, statt. Ich liebe es mit den Teens in der Bibel zu lesen und zu lernen, wie wir unser Leben mit Jesus gestalten können.

Am **Freitagmorgen** geht es für mich direkt wieder mit dem Reliunterricht in meiner dritten Klasse los. Anschließend nutze ich meine Zeit zur Vorbereitung oder verabrede mich mit den Jugendlichen oder jungen Erwachsenen. Einmal im Monat haben wir unsere KGR-Sitzungen.

Samstags immer etwas los. Egal ob es die @ALL-Schulung im Rahmen des Traineeprogramms ist, Konfi-Aktionen, die Alle-Achtung-Schulungen, Plätzchenaktion im Advent, Kindertage, spontane Ausflüge oder die vielen Freizeiten, die es bei uns gibt. Die Vorbereitungen und Durchführungen dieser Events sind regelmäßige Bestandteile meines Gemeindealltags.

Der **Sonntag** ist für mich jedes Mal ein Highlight! Ich liebe es in den Gottesdienst zu gehen und anschließend gemeinsam im Kirchencafé Zeit zu verbringen. Abends treffen wir uns zum „Hauskreis junge Erwachsene“ und machen viel Lobpreis, lesen in der Bibel und beten füreinander. Ich freue mich so sehr darüber, dass wir gemeinsam dort Glauben leben und als Gruppe zusammenwachsen. Oft sitzen wir noch bis spät in die Nacht zusammen und deshalb freue ich mich, dass ich **montags** meinen freien Tag habe....

Ihre Luisa Walz

Hatten wir schon ein Kaffeedate?

Marcels Woche in der Wollma

Meine Arbeit in der Gemeinde ist unglaublich vielfältig. Ich darf die Musik-Arbeit und einige Bereiche der Kinder- und Jugendarbeit begleiten. Zur Kinder- und Jugendarbeit gehört bei mir das Projekt „Spielidee“, welches ich mit Nicole Aufderheide leite. Dort sind wir 2–3-mal die Woche auf dem Berchenspielplatz und machen Spiel- und Bastelangebote für Kinder, aber auch der Kontakt zu den Eltern ist sehr von Bedeutung.

In der Gemeinde selbst sind die Schwerpunkte in diesem Bereich die Young Teens Jungschar und deren Zeltlager, sowie die Konfi-Arbeit. Aber ich bin bei vielen anderen Aktionen auch dabei (Jugendgottesdienste mit der Jugendband, Trainee-Aktionen, ...). In der Musikarbeit steht im Vordergrund, dass ich die Musiker und Teams begleite. Mein Wunsch in der Arbeit ist besonders, eine vielfältige Lobpreiskultur zu leben (ich schätze es, wenn Jung und Alt zusammenkommen und Gott anbeten), neue Lieder einzubringen und dass die Musiker eine Gemeinschaft sind, die sich gegenseitig trägt. Deshalb versuche ich auch immer wieder, mich mit einzelnen Musikern zu treffen und auch die größeren Musiker-Treffen zu arrangieren. Auch bei mir ist keine Woche gleich, weswegen ich mich entschieden habe, eine konkrete Woche aus November 2024 zu beschreiben.

Am **Dienstag** startet meine Woche mit der Spielplatzarbeit. Wir sind mit ca. 30 Kindern den ganzen Nachmittag im K10 (sehr laut und chaotisch, aber doch eine echt wertvolle Zeit für die Kids!).

auf dem Spielplatz

Am Abend haben wir ein Zoomtreffen mit den Leitungspersonen der Sommerfreizeiten (Kids und Young-Teens-Lager, Jugendfreizeit) und wir besprechen, welche MA wir anfragen wollen und diverse andere Dinge.

Mittwochs treffen wir uns vormittags immer entweder zum Jour fixe (unser leitender Ausschuss des KGR) oder nur mit den Hauptamtlichen zum Austausch, Gebet und Besprechung. Danach habe ich mich damit beschäftig, ein neues Keyboard anzuschaffen, da das alte in der Kirche so langsam sein Geist aufgibt.

Nachmittags gebe ich Gitarrenunterricht und direkt im Anschluss war ich beim Konfi dabei. Ab und zu leite ich auch selbst Konfistunde aber diesmal war ich besonders für Musik und die Kleingruppen dabei.

Am **Donnerstag** habe ich geholfen, die Kirche für einen wichtigen Empfang zu richten.

Anschließend durfte ich den Gitarrenkurs vorbereiten und am Abend auch durchführen. Es waren 8 Personen da und es macht mir so viel Spaß, wenn Menschen Begeisterung beim Gitarre spielen entwickeln und auch Fortschritte machen. Das war ein echtes Highlight!

Freitag ist auch ein besonderer Tag. Am Mittag kochen wir in den Wintermonaten mit den Kindern von der Spielidee. Es ist nicht einfach, sie danach zu überzeugen, dass man auch wieder saubermachen muss, aber es geht einigermaßen. Am Nachmittag waren dann die Young Teens dran. Thema: David und Goliath. Ach, ich habe diese Truppe echt ins Herz geschlossen! Damit war der Tag aber noch nicht vorbei: Denn das restliche Wochenende stand ganz im Zeichen des Lobpreisabends. Freitag abends bauen wir immer den Kirchenraum auf und proben noch ein wenig.

Samstag: unsere große Lobpreisabend Probe (in der Regel 5-6 Stunden) findet statt. Diesmal ist ja auch die Jugendband dabei. Echt spannend!
Tanja Herzog kocht sogar für uns ein tolles Essen. Und wir haben auch etwas Zeit und auszutauschen. Diese Probe ist immer total wichtig, um die Abläufe und die Texte der Lieder wirklich zu verinnerlichen.

Am **Sonntag** besuche ich in der Regel den Gottesdienst, treffe dort andere Menschen aus unserer Gemeinde - oder übernehme dort immer auch mal wieder die Gottesdienst-leitung, Am Nachmittag treffen wir uns mit der Lobpreis Band und der Jugendband und haben eine kleine Generalprobe und stellen die Stühle auf. Das Team für die Gebetstationen richtet liebevoll ihren Bereich. Am Abend dann der Lobpreisabend. Es waren so viele Menschen da und die Stimmung war total berührend. Ich merke immer wieder, wie dieses Format Menschen ergreift und der Lobpreis die Menschen bewegt. Das ist für mich eine große Freude, aus der heraus ich erfüllt in den Montag starte. Dieser Tag dient für mich zum Auftanken, um mit der nötigen Energie und in Gottes Nähe die neue Woche zu beginnen. So bin ich dankbar, auf vielfältige Weise Teil der Wollmagemeinde zu sein.

Ihr Marcel Steinbach

::: Gemeindegottesdienste :::

Evangelische Kirchengemeinde Konstanz-Wollmatingen

In der ev. Christuskirche, Längerbohlstraße 10, 78467 Konstanz (falls nicht anders vermerkt).

April

13.04.	Palmsonntag	10:00 Uhr	**Gottesdienst von den Konfis gestaltet**, mit Taufen, mit Pfr. K. Beekmann und Jugendband
17.04.	Gründonnerstag	19:00 Uhr	Gottesdienst mit Dek. M. Weimer und Band
18.04.	Karfreitag	10:00 Uhr	**Abendmahlsgottesdienst** mit unserer gemeindepädagog. Mitarbeiterin L. Walz und Orgel.
20.04.	Ostersonntag	06:00 Uhr	**Ostermorgenfeier**, mit Präd. S. Rösch und Band
		10:00 Uhr	**Ostergottesdienst** mit Pfr. K. Beekmann und Band
21.04.	Ostermontag	10:00 Uhr	**In der Pauluskirche**, Mainaustr. 31, 78464 Konstanz: Regio-Gottesdienst, kein Gottesdienst in der Christuskirche!
27.04.	Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Peter Haueis und Orgel

Mai

04.05.	Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Vikarin M. Best und Band, **anschließend Gemeindeversammlung**
11.05.	Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Dek. M. Weimer und Band
17.05.	Samstag		**2 Konfirmationsgottesdienste** mit Pfr. K. Beekmann und Jugendband
18.05.	Sonntag	10:00 Uhr	**Konfirmationsgottesdienst** mit Pfr. K. Beekmann und Jugendband
25.05.	Sonntag	**12:00 Uhr**	Auf dem **Berchenspielplatz**, Karlsruher Str.: Gottesdienst bei BÖB (Berchen-Öhmdwiesen-Bewegt) - Fest
29.05.	Donnerstag	10:00 Uhr	**Christi Himmelfahrt** - Regio-Gottesdienst für die Region Konstanz, mit Pfr. K. Beekmann und Orgel, mit Taufen

Juni

01.06.	Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Dek. M. Weimer und Band, Mini-Predigt-Serie, Teil 1
08.06.	Pfingstsonntag	10:00 Uhr	**Abendmahlsgottesdienst** mit Pfr. K. Beekmann und Band
09.06.	Pfingstmontag	10:00 Uhr	Im **Gemeindezentrum K10**, Karlsruher Str. 10, 78467 Konstanz Pfingstgottesdienst mit Präd. S. Rösch und Band
15.06.	Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Präd. S. Rösch und Orgel
22.06.	Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst mit unserem gemeindepädagog. Mitarbeiter M. Steinbach und Band
29.06.	Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Vikarin M. Best und Pfr. K. Beekmann und Band

Juli

06.07.	Sonntag	**10:15 Uhr**	**Insel Reichenau**, Campingplatz Sandseele, Zum Sandseele 1, 78479 Reichenau: Gottesdienst mit Seetaufe mit Pfr. K. Beekmann und dem Posaunenchor Konstanz
13.07.	Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Vikarin Mirjam Best und Orgel
20.07.	Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst mit dem Team des Albert-Schweitzer-Kinderhaus und Pfr. K. Beekmann, mit Band, Segnung der Schulanfänger

Kindergottesdienst für die Schatzsucher (6-11 Jahre) findet jeden Sonntag parallel zum Gottesdienst statt, außerhalb der Schulferien.

In der Regel gibt es nach dem Gottesdienst **Kirchencafé** im Anschluss.

Aktuelle Infos finden Sie in unserem Newsletter, den Sie gerne über unsere Homepage bestellen können.

Unsere Gottesdienste können Sie auch digital von zu Hause aus sehen: sonntags um 10.00 Uhr über unsere Homepage www.wollmagemeinde.de oder direkt unter https://www.youtube.de/wollmagemeinde.

FRÜHLINGSAKTION

DER WOLLMA-JUGEND & DES UMWELTTEAMS

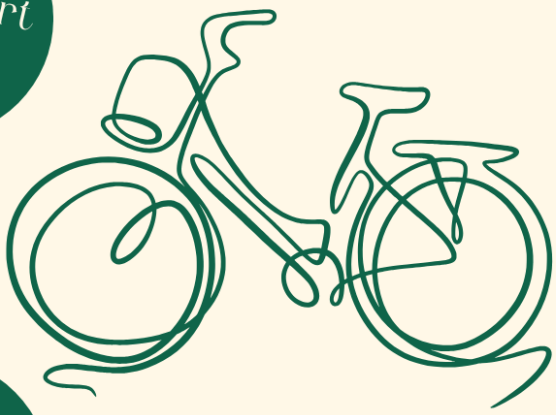
27.4. nach dem Godi

Kuchen-spenden erbeten!*

KUCHEN-VERKAUF

Gegen eine kleine oder große Spende für den Jugendraum

Richtwert 5€



FAHRRAD PUTZAKTION

Jugendliche putzen gerne Ihr Fahrrad gegen eine Spende für den Jugendraum

Tauschen und genießen!

PFLANZEN TAUSCHBÖRSE

Eigene vorgezogene Jungpflanzen für Gemüse, Kräuter und Bienen- und Insektenfreundliche Blumen mitbringen und gegen andere eintauschen

*KUCHENSPENDE GERNE IN DER WOLLMA APP ANMELDEN ODER IN DIE LISTE IN DER CHRISTUSKIRCHE EINTRAGEN! BITTE NUR TROCKENE KUCHEN ODER MUFFINS!

Ein gutes Projekt kennt viele Hände – und jede bringt es weiter.

Fotos: Katharina Wehrstein

Katrin Jüttler geht und Felicitas Fischer kommt

Bei *Fit fürs Leben* gibt es nur Gewinner!

Das kannst du dir nicht vorstellen? Dann schau dir das mal an:

Du willst auch zu den Gewinnern gehören?
fitfuersleben@ek-wollmatingen.de

8.- Klässler: Bessere Noten, gute Connections, sicheres Auftreten in Bewerbungsgesprächen und vielleicht der Traumjob.

GrundschülerInnen: Gewinner beim Vorlesewettbewerb sein, abwechslungsreiche Nachmittage, allein Bus fahren üben und im Sommer ein feines Eis?

PatInnen: Spannende Weiterbildungen, neue Kontakte, Herausforderungen und Erfolge und ab sofort das Jugendwort des Jahres zuerst kennen.

Eltern: Unterstützung und Entlastung zuhause, ein vertrauensvoller Partner für mein Kind und ein paar Sorgen weniger?

LehrerInnen: Unterstützung in der individuellen Begleitung von SchülerInnen, mehr Motivation im Unterricht, und vielleicht ein gutes Klassenklima.

Katrin

Warum gibst du das Projekt ab?
Ich gebe das Projekt schweren Herzens, aber aus zwei guten Gründen ab.
Zum einen arbeite ich selbst wieder in der Schule als Schulische Heilpädagogin. Immer wenn ich Schüler*innen vermittelt habe, hatte ich große Lust selbst mit ihnen zu arbeiten und nicht «nur» zu vermitteln. Ich gehöre einfach mitten rein und direkt ans Kind. Zum andern baue ich mir momentan eine Selbständigkeit als ganzheitliche Familien Coachin auf. Hier habe ich mich die letzten Jahre zusätzlich ausbilden lassen und darf nun Familien ganzheitlich bei ihren Herausforderungen begleiten. Lange Rede kurzer Sinn: Ich arbeite unheimlich gerne direkt mit den Familien zusammen.
Und jetzt, wo ich um deine großartige Nachfolge weiß, kann ich das Projekt leichten Herzens weitergeben.

Was ist deine schönste Erinnerung an das Projekt?
So viele! All die erfolgreichen Patenschaften, was sie zusammen erlebt und geschafft haben. Oft sind es kleine Sätze, die mein Herz gefüllt haben. Wie eine Patin mir erzählt hat, dass der Mann nach dem ersten Kennenlernen des Jugendlichen, den sie betreut, zu ihr gemeint hat: «Der gehört jetzt zur Familie». Dass der extrem schüchterne Jugendliche jetzt eine Ausbildung zum Bademeister macht. Dass die Eltern das Teenie-Mädchen jetzt allein mit dem Bus in die Stadt fahren lassen, nachdem sie das mit der Patin geübt hatte. Patinnen werden bei den Familien zum Tee eingeladen. Es sind die vielen kleinen Dinge, die das Projekt so besonders und wertvoll machen!

3. Hast du Tipps oder Empfehlungen für mich?
Herausforderungen liegen ganz klar in der Gewinnung von Patinnen und Paten. Viele Kinder und Jugendliche wünschen und brauchen Unterstützung. Und unser aller Alltag ist gut gefüllt, so dass es schwerfällt, sich für ein Ehrenamt freizuschaufeln. Aber es lohnt sich so sehr. Denn die Pat*innen, die gekommen sind, sind (fast) alle auch geblieben und nehmen auch eine 2. Oder 3. Patenschaft nacheinander an. Ich würde also felsenfest behaupten, dass es für beide Seiten eine wirklich wunderbare Sache ist.

4. Wann habt ihr alle zusammen herzhaft gelacht?
Beim Plätzchen backen im November. Ihr könnt euch gar nicht vorstellen, wie streng die Kinder in der Ausführung ihrer Familienrezepte sind. Das wird klar nach Anweisung durchgeführt! Wir hatten es wirklich sehr lustig (und natürlich auch lecker)!

5. Was wünschst du dir für das Projekt?
Beständigkeit! In diesen wilden Zeiten brauchen wir Beständigkeit und Stabilität. Das wünsche ich, dass wir das mit fit fürs Leben sowohl den Kindern und Jugendlichen mitgeben können als auch für das Projekt selbst gewährleisten. Ein stetiges Wachstum an verlässlichen Patinnen und Paten und dadurch eine feste Fit fürs Leben Gemeinschaft mit freudvollen gemeinsamen Stunden voller Wachstum und Potentialentfaltung für alle. Ich freue mich von ganzem Herzen, dass du das Projekt übernimmst. So weiß ich es in guten Händen.

Feli

Was möchtest du über dich erzählen?
Ich packe gerne Dinge an, bin kreativ und lerne leidenschaftlich gerne dazu. Ich schätze Gestaltungsspielräume und Veränderungen, aber mir ist auch wichtig, Bewährtes zu erhalten. Ich lebe in Wollmatingen und bin Lehrerin. Seit vielen Jahren arbeite ich mit Kindern und Jugendlichen. Besonders am Herzen liegen mir diejenigen, die wenig Unterstützung bekommen und sich oft nicht gesehen fühlen. Ich möchte sie ermutigen, stärken und befähigen.

Was wünschst du dir für das Projekt?
Ich wünsche mir, dass das Projekt weiterhin besteht und vielleicht sogar wächst. Es wäre schön, wenn sich weiterhin viele Pat*innen finden lassen und ich ihnen die Unterstützung bieten kann, die sie brauchen. Ich hoffe, dass die Tandems gemeinsam eine inspirierende Zeit verbringen und dass das Projekt dazu beiträgt, dass Jugendliche und Kinder sich verbunden fühlen, ihren Platz finden und ihren eigenen Weg gehen können.

Worauf freust du dich?
Auf die Weiterbildungen und auf gemeinsame Aktionen mit den Tandems. Ich freue mich auf die Geschichten, die mir erzählt werden.

Was könnten Heraus-forderungen sein?
Wo Menschen aufeinandertreffen, können immer Missverständnisse entstehen oder sensible Themen zur Sprache kommen. In solchen Situationen gut zu vermitteln, bin ich zwar gewohnt, aber es bleibt eine Herausforderung. Zudem ist die Gewinnung neuer Pat*innen eine wichtige Aufgabe – ich hoffe, dass sich stets genügend motivierte Menschen finden lassen, um den engagierten Kindern einen* Mentor*in zur Seite zu stellen.

Wer kann Pate oder Patin werden?
Jeder *kann Pat*in werden! Wir vermitteln Männer an Jungs und Frauen an Mädchen. Gesucht werden Menschen, die Zeit und Lust haben, sich zuverlässig auf ein Kind einzulassen – Menschen, die ihre Zeit, ihr Wissen und ihre Aufmerksamkeit weitergeben möchten.
Wer Interesse hat, kann sich gerne bei mir melden, weitere Informationen einholen und ein Gespräch mit mir führen. Nach dem Ausfüllen eines Fragebogens kann ich einschätzen, welche*r Pat*in zu welchem Kind passen könnte. Danach gibt es ein erstes Kennenlernen.
Meldet euch – ich freue mich auf euch!

::: Kinder erleben tolle Tage mit dem Team EC :::

vom 20.bis 23. Februar 2025 rund um die Christuskirche

„Gemeinsam packen wir‘s“ lautete das Motto der diesjährigen Kindertage gemeinsam mit dem „Team EC“. Etwa 30 Kinder und 15 Mitarbeitende durften an vier Tagen ein tolles Programm mit Musik, Workshops und Kleingruppen Impulsen erleben. Begleitet von dem dreiköpfigen „Team EC“ aus Kassel gab es dazu vier tolle Eindrücke über Gottes Liebe, die jedem Kind und jedem von uns gilt!

Eine unvergessliche Zeit, die wir rund um die Christuskirche mit vielen guten Impulsen und Gedanken erleben und mit einem tollen Gottesdienst am Sonntag, dem 23. Februar abschließen konnten!

Karsten Beekmann, Luisa Walz und das Team EC

::: Kirche Kunterbunt :::

am 11.05.25 auf der Kirchwiese

Einfach gut! - unter diesem Motto wird es bald wieder frech, wild und wundervoll!

Eine tolle Zeit für alle Familien mit ihren Kindern von 0-10 Jahren. Einfach GUTE Stationen zum Basteln, Spielen und Mitmachen, dazu fetzige Lieder. Kaffee, Saft und Kuchen, Zeit zum Austausch und vieles mehr .... Bis bald

::: Neues aus dem Kooperationsraum :::

Gemeinsam unterwegs, Wege zwischen Passion und Ostern

Auch in diesem Jahr laden wir zu den zu den Andachten und Impulsen auf den verschiedenen Anhöhen unseres Kooperationsraums ein. In der Karwoche zum Ende der Fastenzeit wollen wir versuchen die Bedeutung von Passion und Auferstehung nachzuspüren und greifbar werden zu lassen.

Diese besonderen Wegstrecken führen uns in Richtung Ostern und bietet Menschen aus dem Kooperationsraum die Gelegenheit, sich gemeinsam „auf dem Weg“ auf das bevorstehende Fest einzustimmen.

Es ist eine wunderbare Möglichkeit, die Gemeinschaft zu stärken und sich spirituell auf Ostern vorzubereiten.

Hier die Termine und Orte

Montag	**14.04.**	18.00 Uhr	Treffpunkt: Gemeindehaus Reichenau, das Ziel ist die Hochwart. Wir gehen mit Pfarrerin Sabine Wendlandt
Dienstag	**15.04.**	18.00 Uhr	Treffpunkt: Meisterklause Hegne, das Ziel ist das Wegkreuz beim Aussichtspunkt Hochfirst. Wir gehen mit Pfarrer Reiner Stockburger
Mittwoch	**16.04.**	18.00 Uhr	Treffpunkt: Gemeindehaus Litzelstetten, das Ziel ist der Purren. Wir gehen mit Frau Beate Granzin

::: Tapas und Tiefgang 4 Abende mit Genuss! :::

Gemeinsam durften wir mit 13 Teilnehmenden vier besondere Abende mit gutem Essen, persönlichen Gesprächen und Tiefgang rund um ein besonderes Tier erleben. Anhand der Adlerfigur, deren Eigenschaften sich in der Bibel und der Sprache des christlichen Glaubens auf tiefgehende Weise entdecken lassen, ging es begleitet von Vikarin Mirjam Best, Karsten Beekmann und einem Team an ehrenamtlichen Mitarbeitenden an diesen kulinarischen Abenden um die Frage, wie wir den richtigen Lebensfokus finden, was uns trägt und uns auch durch wohlbehalten durch Stürme unseres Lebens hindurchführt.

Einige hatten wertvolle Rückmeldungen für uns:

Gerne in einer Kleingruppe weitermachen, alle 1-2 Monate so ein Abend wäre schön...am besten haben mir die Begegnungen gefallen....

Essen war lecker, Format holt Menschen in der Mitte des Lebens ab, Themen nah dran am Alltag/Leben, nette Leute

Die Tageszeitengebete sind eine Entdeckung für mich... haben mich wieder zum Beten gebracht

... gerne wieder in diesem Rahmen Getränke +Essen +Tiefgang, sehr gut.

Überraschend + toll! ... mir wird was fehlen, die Nähe die entstand, offene Gespräche, die wertvollen Impulse, gemeinsam zu essen und über Gott zu sprechen. Einfach klasse

Möglicherweise werden diese Abende für einige Teilnehmenden zu einem inhaltlichen Doppelpunkt. Bei Ihnen kam der Wunsch auf, dass es in einer Kleingruppe vertiefenden Fragen weitergeht. Wir freuen uns und sind gespannt!

Mirjam Best, Karsten Beekmann und das Vorbereitungsteam

(auf dem Foto einige zu sehen)

Tanzen ist beten mit den Füßen

Jeder Tanz beginnt mit dem 1. Schritt. So wie die ganze Schöpfung in Bewegung ist und lebt, so wollen wir unseren Körper und unsere Seele in Bewegung bringen. Tanzen verhilft zur Leichtigkeit, zum Ausdruck, wo sich keine Worte finden, zum Spüren, wo manches verhärtet scheint, Körper und Seele können entspannen.

Herzliche Einladung zum Tanzen in Gemeinschaft, in Bewegung vor Gott kommen, einem Text nachspüren, zu sich selbst finden und auftanken.
Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich!

Bitte mitbringen: *Rutschfeste Socken oder weiche Schuhe und bequeme Tanzkleidung. Für ein Pausensnack und Getränk ist gesorgt.*
***Tanzleiterin**: Christiane Depner, DGT e.V.*
eMail: chrsdepner@gmail.com Telefon: 01522 311 6463

Evangelische
Kirchengemeinde
Konstanz-Wollmatingen

3 Termine 2025: 28.4. |7.7. | 10.11. jeweils 19:00 bis 21:00 Uhr
In Wollmatingen, Karlsruher Str. 10, Gemeindehaus der Christuskirche

beschenkt und manchmal greifbar,
wie für die Jüngerinnen und Jünger zu Jesu Zeiten …

10 Abende mit The Chosen Staffel 3 von Oktober 24 bis März 25

In einer bunten Gruppe haben wir inspirierende, anregende, tiefgehende Gespräche geführt, uns ausgetauscht, uns mit den dargestellten Charakteren identifiziert, geschmunzelt oder gelacht.

Es lohnt sich in die Filme rein zu schauen https://watch.thechosen.tv

Im Herbst geht es weiter mit der 4. Staffel, 2 wöchentlich wieder in verbindlicher Gruppe 😊

Liebe Grüße Christiane und Raul.

Weitere Infos findet Ihr hier

Wohnen in einer kirgisischen Jurte, einem Safarizelt, Zirkuswagen oder dem eigenen Camping-Domizil – all das wird wieder möglich sein bei **Wollontour 2025!**

Gemeinsam wollen wir das verlängerte Wochenende über Himmelfahrt vom **29.05. - 01.06.2025** auf dem originellen **Hofgut Hopfenburg** auf der schwäbischen Alb verbringen. So vielfältig wie die Übernachtungsmöglichkeiten werden Programm, Ausflüge und Aktionen sein.

Zu dem Thema „Der Sonne hinterher“ gibt es vormittags Impulse für Erwachsene und passendes Programm für Kids und Teens. Am Nachmittag ist Zeit für gemeinsame Ausflüge, gemütliches Treffen im Safari-Zelt-Café und für Spiel- und Bastelangebote. Bevor wir uns in unsere gemütlichen Betten kuscheln, lassen wir den Tag mit Nachtwanderung, Liedern am Lagerfeuer oder an unserer zelteigenen Bar ausklingen. Auch das Gelände selbst bietet mit einer Heu-Spielscheune, Spielplätzen, Beach-Volleyball-Feld, Eseln und anderen Hoftieren vielfältige Möglichkeiten sich die Zeit zu vertreiben. Seid Ihr dabei?

Eingeladen sind Menschen jeden Alters,
ob schon lange Mitglied in unserer Gemeinde
oder zum ersten Mal dabei!
Wir freuen uns auf Euch!

Allgemeine Infos zum Hofgut Hopfenburg finden sich hier: www.hofgut-hopfenburg.de

Konkretere Infos zu den Übernachtungsmöglichkeiten und den Kosten, sowie die Anmeldung für Wollontour 2025 findet Ihr unter: www.woll.ma/wollontour

Jetzt anmelden !

Foto: Hillbricht

Brannte nicht
unser Herz
in uns,
da er mit
uns redete?

Lk 24,32

WENN ALLES PASST

Wie fühlt sich das an, wenn eine Sache einfach richtig gut passt? Wenn man im Begriff ist, sich zu verlieben oder die Chemie mit einer neuen Kollegin auf Anhieb stimmt? Bei mir ist es ein warmes Gefühl im Bauch, ein Lächeln. Aber auch Aufregung und ein bisschen Unruhe, weil ich mich freue.

Die Jünger:innen von Jesus sagen über so eine Situation: „Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete?“ (Lk 24,32). Zuerst dachten sie, dass ein Fremder mit ihnen über die Bibel gesprochen hat. Sie haben ihn auf dem Weg in das Dorf Emmaus getroffen, ein paar Tage nach Jesu Hinrichtung. Was der Mann ihnen erzählt hat, hat sie berührt. Sie haben gemerkt: Hier passt etwas. Sie sind nicht beeindruckt, weil ihnen ein wichtiger Mensch irgendetwas erzählt. Es ist vielmehr umgekehrt: Dieser fremde Mensch spricht sich in ihr Herz. Sie sind offen dafür, sich auf ihn einzulassen, obwohl sie noch um Jesus trauern. Am Abend bitten sie den Fremden darum, bei ihnen zu bleiben. Und da gibt er sich zu erkennen: Es ist der auferstandene Jesus selbst. Das, was er gesagt hat, hat die Jünger:innen zum Leuchten gebracht, auch bevor sie ihn erkannt haben.

In dieser Geschichte steckt viel Weisheit. Es ist schwierig, auch in einer tragischen Situation offenzubleiben und sich auf Neues einzulassen. Es ist nicht selbstverständlich, zu merken, wenn etwas passt - die Jünger:innen stellen auch im Nachhinein erst fest, dass die Begegnung besonders war. Aber genau in diesen Momenten, im ganz unerwartet Passenden, kann man Jesus begegnen – und erkennt ihn oft erst im Nachhinein.

ANNA BERTING

??? Was bringts ???

Wir saßen in einer Austauschrunde und ich habe berichtet. Dann, wie aus dem Nichts, diese Frage. **Was bringts?** Ich muss gestehen, sie hat mich überrumpelt. Manchmal gelingt es mir auf solche Einwände oder Aussagen eine gute Antwort zu geben. Hier war ich sprachlos. Ich blieb verstört zurück. Immer noch recht sprachlos. Aber die Frage arbeitete weiter in mir. Was steht hinter dieser Frage? Geht es um Nutzen, um Gewinn, um Erfolg, um Bestätigung oder um Anerkennung? Was hat es gebracht?

Als junger Mann hatte ich das Glück, während meiner Konfirmationszeit auf einer Freizeit Leuten zu begegnen, die ihren Glauben sehr herausfordernd lebten. Damals hatte ich nichts mit Kirche am Hut. Knarrende Kirchenbänke, ein Gesangbuch mit Liedern, die ich nicht verstand und die mir fremd waren. Doch diese Männer beeindruckten mich. Was sie sagten, wie sie lebten und versuchten umzusetzen, was sie antrieb. Natürlich erzählten sie auch von der Bibel und Jesus und so. Aber ich blieb zunächst distanziert. Zu Hause lud uns unser damaliger Pfarrer zu einem Jugendkreis ein. Wir trafen uns einmal wöchentlich bei einem sehr freundlichen Ehepaar. Der Freitagabend wurde bald zu einem festen Termin, ich fühlte mich wohl und es gab ja auch nette Mädchen. Gleichzeitig machte sich bei mir die Überzeugung breit, das etwas von dem wahr sein musste, was die alle so von diesem Gott und Jesus erzählten. Unser damaliger Pfarrer machte mir in einigen Gesprächen unter Männern Mut, es mit diesem Jesus zu wagen. Was hatte ich zu verlieren? Das habe ich dann auch gemacht. Das war vor fünfzig Jahren und es ist langer Weg geworden, auf dem ich nie allein unterwegs war. Gott hat mir immer Menschen zur Seite gestellt, mit denen ich gemeinsam unterwegs war und bin. Die Leute, bei denen damals die Konfirmandenfreizeit stattfand, war die Christusträger Bruderschaft. Sie haben sich zur Aufgabe gesetzt Christus in die Welt zu tragen. Daher kommt auch ihr Engagement für die Waisen, Leprakranken und Armen in ganz verschiedenen Ländern dieser Welt. Ich fand heraus, dass Gott sehr gute Dinge zum Gelingen meines Lebens zu sagen hatte. Ich lernte zu vertrauen, dass er es gut mit mir meint. Und wie. Ich habe eine tolle Frau, die bereit war mit mir für sieben Jahre in den Kongo zu gehen, damit ich dort junge Männer zu Schreinern ausbilden konnte. Sie selbst arbeitete in der Frauenarbeit und beriet den einheimischen Arzt unserer Station mit Rat und Tat. Jetzt sind wir längst wieder zurück. Mit unseren Weggefährten haben wir ein Haus gebaut, indem wir zusammenwohnen und leben. Wir versuchen, so gut es uns gelingt, unseren Glauben zu teilen und merken gerade, dass einige von uns anfangen alt zu werden. Ob es uns gelingt, dies auch gemeinsam zu erleben? Ich hoffe es. Christus in die Welt tragen, oder wie es im Perspektivsatz der Wollma steht: Wir wissen uns von Gott getragen. Deshalb wagen wir einen Blick über uns selbst hinaus, und öffnen uns für die Menschen, mit denen wir leben. So teilen wir die Sehnsucht Gottes nach den Menschen. Weil wir von seiner Liebe und Sehnsucht wissen, sind wir in vielen Bereichen der Gemeindearbeit aktiv. Wir stellen uns aktuell mit vielen im Kirchenbezirk und gemeinsam mit der Landeskirche die Frage, wie wir in Zukunft Kirche leben können. Mit all den Veränderungen, die uns gerade so herausfordern. Hoffnungsvoll machen mich viele junge Menschen in unserer Gemeinde, die auch mit diesem Jesus unterwegs sind und erleben, dass er sie trägt.

Die Austauschgruppe war auf der Freizeit für die Mitarbeitenden, und ich berichtete davon, dass unsere Gemeinde wieder für weitere vier Jahre zertifiziert ist und sich Grüne Gockel Gemeinde nennen darf. Ein lieber Freund wünschte meiner Frau zum Geburtstag ein Zeichen von Gott, dass er es gut mit uns meint.

Ja das tut er, greifbar, auch heute. Das bringts!

Roland Marx

Herzliche Einladung zu unseren vielfältigen Veranstaltungen

Evangelische
Kirchengemeinde
Konstanz-Wollmatingen

Wanderungen 2025 mit Hans-Dieter Obergfell

14.04.2025	Fahrt mit Bus 908 nach Landschlacht (Endstation)
	Wanderung am See entlang nach Konstanz
	Zurück nach Wollmatingen mit dem Bus
10:15 Uhr	Treffpunkt: Bushaltestelle 908 Zähringerplatz
	9 km / 10 m Steigung
12.05.2025	Fahrt mit Bus 13/4 nach Wallhausen, Überfahrt mit Schiff nach Überlingen
	Stadtrundgang Überlingen Rückfahrt mit Schiff und Bus nach Wollmatingen
09:30 Uhr	Treffpunkt: Bushaltestelle Wollmatingen Rathaus
	10 km / 80 m Steigung
02.06.2025	Wanderung zur Mainau, weiter am Seeufer entlang über Staad,
	Hörnle zum Sternenplatz (evtl. Badestop) und zurück nach Wollmatingen
10:00 Uhr	Treffpunkt: Bushaltestelle Wollmatingen Rathaus
	10 km / 40 m Steigung
07.07.2025	Wanderung zum Rheinufer gegenüber von Gottlieben
	am Seerhein entlang und über Petershausen zurück nach Wollmatingen
10:00 Uhr	Treffpunkt: Bushaltestelle Wollmatingen Rathaus
	11 km / 30 m Steigung

Frauentreff im K10

Herzliche Einladung zu guten Gesprächen, Reiseberichten, Bibelarbeiten und Kaffee und Kuchen

Mittwochs einmal im Monat, **nächste Termine: 16.04 / 21.05. / 18.06. / 16.07.**

Infos für die Mitarbeitenden

::: Gemeindegebet

Jeden Mittwoch um 20.15 Uhr treffen sich Gemeindeglieder und Mitarbeitende in der Christuskirche zum Gemeindegebet.

::: Mitarbeiter FEIERabend (Dankes Essen)

Liebe Mitarbeitende wir möchten uns bei Euch für die vielen Stunden, die Ihr in unsere Gemeinde investiert mit einem besonderen FEIERabend bedanken. Ohne Euch wäre vieles nicht möglich! Wir laden Euch daher herzlich zu einem Dankesessen am **09.05.2025, 19.00 Uhr ins K10** ein.

::: BÖB 2025

Am **25.05.2025** findet das alljährliche BÖB auf dem Berchenspielplatz statt. Wir benötigen helfende Hände und freuen uns auf eine besondere Zeit mit allen Generationen in unserem Quartier!

::: Sommerlager

25.07.2025 - 27.07.2025 Zeltlageraufbau in Baindt

27.07.2025 - Gottesdienst mit Segnung aller Mitarbeitenden unserer Sommerfreizeiten

16.08.2025 - Abbau Zeltlager

::: Mitarbeiterfreizeit

31.10. bis 02.11.2025 Mitarbeitendenfreizeit in Bad Herrenalb

TAUFEN

08.12.2024 Carlotta Sandra Kunze

12.01.2025 Elsa Dmeiri

09.03.2025 Elay Caspar Peter

Sjon Lars Levi Weinhold

Stijn Aarun Atrèju Weinhold

GOLDENE HOCHZEIT

14.12.2024 Angelika und Otto Quadt

DIAMANTENE HOCHZEIT

20.03.2025 Rosmarie und Kurt Moll

BEERDIGT

15.11.2024 Rosa Josephine Weibezahl, geb. Kreiselmeyer

27.11.2024 Erika Johanna Kluge

17.12.2024 Dietmar Hans Walter

19.12.2024 Falk Beyer

08.01.2025 Doris Riemer, geb. Podranski

Horst Wilhelm Ewald Heinrich

09.01.2025 Hilda Paul, geb. Eckhardt

17.01.2025 Monika Babette Hansel, geb. Brendel

21.01.2025 Rita Maria Volprecht, geb. Stedele

31.01.2025 Irene Erika Riedlinger, geb. Ronneburger

26.02.2025 Gospava Lehmann, geb. Derikonja

Impressum

Evangelische Kirchengemeinde Wollmatingen, vertreten durch
Pfarrer Karsten Beekmann und Dekan Pfarrer Markus Weimer.
Internet: https://www.wollmagemeinde.de
Redaktion: Anke und Roland Marx, Susanne Schwarz
Layout: Thorsten Saile

GBD
www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Produkt **Delfin** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

Pfarramt Christuskirche
Höriblick 13
78467 Konstanz
Tel. 07531 / 77067

E-Mail: christuskirche.wollmatingen@kbz.ekiba.de

Pfarramt K10
Karlsruher Str. 10
78467 Konstanz
Tel. 07531 / 77238

E-Mail: K10.wollmatingen@kbz.ekiba.de

Nächste Ausgabe im Sommer 2025, Redaktionsschluss 05.07.2025.
Beiträge bitte an die Pfarrämter weitergeben
oder per E-Mail an gemeindebrief@ek-wollmatingen.de senden.

Ev. Kirchengemeinde Wollmatingen

LOBPREISABENDE 2025

ABENDE IN FREIER FORM, MIT LOBPREIS, GEBETSSTATION & INPUT, WELCHE DIE PERSÖNLICHE BEZIEHUNG ZU JESUS CHRISTUS VERTIEFEN MÖCHTEN.

HOSTED BY WOLLMAGEMEINDE

16.03.
13.07.
16.11.

19 Uhr

Infos auch unter www.wollmagemeinde.de

Jahreslosung 2025

Prüft alles,
und
behaltet
das Gute

1. Thessalonicher 5, 21